



JAHRESBERICHT 2010  
(Tätigkeitsbericht und Finanzgebarung)

Wien, im September 2011

A) TÄTIGKEITSBERICHT:

Der Wiener Tierschutzverein (nachfolgend „WTV“) unterscheidet sich deutlich von anderen Tierschutzorganisationen, da der WTV mit dem Wiener Tierschutzhaus eine ständige Einrichtung mit ca. 90 Mitarbeitern und rund 1.500 bis 1.800 Tieren betreibt und nicht – wie andere Organisationen – einzelne, voneinander unabhängige und zeitlich begrenzte Projekte bearbeitet.

Die Hauptausrichtung des Vorstands gilt dem **angewandten Tierschutz** und das Hauptaugenmerk liegt am **Tierschutzhaus** unter dem Motto **„365 Tage Tierschutz im Jahr“**. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, ist jedoch die Lösung der Liegenschaftsproblematik unabdingbar.

Das Jahr 2010 war, wie schon das Jahr 2009, von der Thematik rund um die bauliche Situation des Tierschutzhauses geprägt. Im Jahr 2010 haben der Vorstand und die Geschäftsführung unzählige Gespräche mit Vertretern der Stadt Wien (aufgrund der Landtags- und Gemeinderatswahl in Wien am 10. Oktober 2010 und der nachfolgenden Regierungsbildung und neuer Ressortzusammensetzung hat sich die Zuständigkeit für den Bereich Tierschutz geändert), Behörden und Ämtern, Bausachverständigen, Bauunternehmern, Liegenschaftseigentümern, Maklern etc. geführt.

Exkurs:

*Das Tierschutzhaus wurde 1997/1998 erbaut und ist im Eigentum des Wiener Tierschutzvereins (nachfolgend „WTV“ genannt), der Grund (kontaminiert) wurde von der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Die Kontaminierung war zum damaligen Zeitpunkt bekannt, eine Bebauung unter bestimmten Auflagen wurde von den damals seitens der Behörden und der damaligen Vereinsführung zugezogenen Sachverständigen als unbedenklich eingestuft. Heute wissen wir, dass dies eine Fehleinschätzung war. Aufgrund der Kontaminierung einerseits und Bau- und Planungsfehlern andererseits ist das Tierschutzhaus in einem besorgniserregenden Zustand. Alle zugezogenen Experten halten das Gebäude in jetziger Bauweise für unsanierbar.*

Die Stadt Wien hat den WTV im Jahr 2010 mit einzelnen Maßnahmen unterstützt. Der Vorstand arbeitet mit größter Anstrengung an einem Alternativkonzept und hofft für eine „große Lösung“ ebenso auf die Unterstützung der Stadt Wien, da diese nur mit vereinten Kräften möglich ist.

Der Bauzustand stellt für die in unserem Haus beschäftigten Mitarbeiter und die betreuten Tiere eine tägliche Herausforderung dar, daher hat die **Lösung der Liegenschaftsthematik für den Vorstand oberste Priorität.**

Um einerseits auf unsere Situation medial hinzuweisen und andererseits neue Unterstützer und Spender zu gewinnen haben wir im Sommer/Herbst 2010 eine groß angelegte **Kampagne** „Galgenfrist – wenn das Haus fällt ist es zu spät“ mit externen Partnern geplant und mit einer **Pressekonferenz am 14. Dezember 2010** gestartet. Es ist uns dank der (kostenlosen) Unterstützung externer Partner gelungen, dass wir 500 16-Bogen-Plakate, 1.000 8-Bogen-Plakate sowie City- und Posterlights kostenlos zur Verfügung gestellt erhalten. Die Plakate wurden Mitte Dezember angebracht. Der WTV hatte nur die reinen Affichierungs- und Druckkosten zum Selbstpreis zu begleichen. Darüber hinaus haben zahlreiche Tageszeitungen/Magazine die Kampagne auf eigene Kosten geschaltet. Der Gegenwert, der in Summe zur Verfügung stand, entspricht rd. EUR 350.000,-- netto.

Neben der dadurch entstandenen medialen Aufmerksamkeit wurde auch ein Einnahmenüberschuss erzielt.

Der WTV finanzierte sich im Jahr 2010 zu rund 16% aus dem Leistungsvertrag mit der Stadt Wien und zu den verbleibenden 84% von Spenden, freigebigen Zuwendungen und Verlassenschaften. Der Vorstand ist sich der besonderen Verantwortung des sorgsamem Umgangs mit freigebigen Zuwendungen bewusst und hat sich im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Selbstverpflichtungen auferlegt:

- Fundraising-Kodex (Selbstverpflichtung für ethisches und korrektes Spendenwerben)
- Richtlinien zur Spendenwerbung
- Richtlinien für Verlassenschaften
- Richtlinien für Finanzveranlagungen

Seit dem Jahr 2009 trägt der WTV das österreichische **Spendengütesiegel.**

Der Vorstand selbst ist zur Gänze ehrenamtlich tätig und hat sich selbst auferlegt, auch keine Spesen zu verrechnen.

Besonderes Augenmerk wird auf eine transparente Finanz- und Spendengebarung gelegt.

Neben dem angewandten Tierschutz im Tierschutzhaus (das Wiener Tierschutzhaus ist organisatorisch und wirtschaftlich in der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH angesiedelt und wird über einen Leistungsvertrag mit Mitteln des Wiener Tierschutzvereins versorgt) ist der ideelle Tierschutz das zweite Augenmerk. Es wurde jedoch der Beschluss gefasst, hauptsächlich unmittelbare, den WTV und seine Mitglieder betreffende Themen zu behandeln.

Der ideelle Tierschutz basiert auf Lobbying für den Tierschutz bei Politik und Verwaltung, Kooperation mit anderen Organisationen, Information der Mitglieder in

den hauseigenen Medien, externe Medien- und PR-Arbeit, Versuch breitestmögliche Unterstützung zu erlangen und Bewusstseinsbildung.

Alle Einnahmen dienen jedoch in erster Linie dem angewandten Tierschutz. Die Ausgaben für den ideellen Tierschutz und die Mitgliederkommunikation (im weitesten Sinne die Öffentlichkeitsarbeit) sollen 20% der Gesamtausgaben nicht übersteigen und sollen in sich gesondert auf jeder herunterbrechenbaren Einheit, z.B. jede Aussendung) einen Einnahmenüberschuss aufweisen. Im Jahr 2010 betrug diese Quote 13,9% und es wurden alle Auflagen erfüllt.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Jahr 2010 innerhalb obiger Gesamtausrichtung und Strategie gesetzt:

=> Angewandter Tierschutz:

- Aufnahme, tierärztliche Versorgung und Betreuung von 1761 Hunden, 1797 Katzen und 3342 Kleintieren
- Vergabe von 1729 Hunden, 1847 Katzen und 1803 Kleintieren
- Zum 31.12.2010 wurden im Wiener Tierschutzhaus 368 Hunde, 662 Katzen und 451 Klein- und sonstige Tiere betreut.
- Fortsetzung des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms für Mitarbeiter (Tierschutz- und Tierhaltungsthemen, Tierkrankheiten, Hygiene usw.)
- Betreibung einer Tierrettung für Wien und Umgebung, allein im Dezember 2010 wurden 200 Tierrettungseinsätze gefahren.
- Fortsetzung der Verbesserung der Hundevergabe (IT-Investition getätigt und Datenbank angelegt) und der Hundehaltung (Hundespielgruppen) und Ausbau des Betreuungspatenprogramms
- Erhöhung der Hundetrainerstunden, finanziert überwiegend durch zweckgewidmete Spenden – mit speziellem Augenmerk auf die Hohe Anzahl der „Listenhunde“ im Hundebestand (Anstieg auf mehr als die Hälfte.)

=> Ideeller Tierschutz:

- Der WTV hat sich auch im Jahr 2010 wie alle anderen Tierschutzorganisationen samt Dachverband für die im Jahr 2008 inhaftierten und anschließend angeklagten Tierschützer eingesetzt.
- Der WTV hat sich intensiv um die Spendenabsetzbarkeit für Spenden an Tierschutzorganisationen eingesetzt und gemeinsam mit anderen Organisationen intensives Lobbying betrieben.
- Der WTV hat Aufklärungsarbeit und Kampagnen im Zusammenhang mit dem Welpenhandel geleistet.
- Der WTV hat sich gegen den nur rassebedingt verpflichtenden Hundeführschein und die sogenannte „Rasseliste“ eingesetzt.
- Der WTV hat stets punktuell zu tierschutzspezifischen „Tagesthemen“ und Anlässen Stellung bezogen.

## =&gt; Öffentlichkeitsarbeit:

- Der WTV hat zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und andere Freunde/Interessierte organisiert (z.B. Modenschau im Naturhistorischen Museum unterstützt von prominenten österreichischen Designern, Tag der offenen Tür mit „Bastardlwettbewerb“, Adventmarkt, regelmäßiger Flohmarkt an den Wochenenden).
- Der WTV hat mit Info- und Aufklärungsständen an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Tierschutztage, usw.).
- Der WTV hat Schulklassen ins Tierschutzhaus eingeladen und auch sonst für Mitglieder und Interessierte Führungen veranstaltet.
- Der WTV bemüht sich seinen Mitgliederkreis zu erweitern und gestaltet monatlich eine Mitgliederzeitschrift „Tierfreund“ und weitere regelmäßige Aussendungen
- Im Jahr 2010 ist insbesondere der Start der Kampagne „Galgenfrist – wenn das Haus fällt ist es zu spät“ hervorzuheben

## Verantwortliche Personen für Verwendung von Spenden, Spendenwerbung und Datenschutz:

Dr. Madeleine Petrovic	Präsidentin
Elisabeth Pratscher	1. Vizepräsidentin
MAS Markus Hübl	2. Vizepräsident
Toni Hubmann	3. Vizepräsident
Mag. Kerstin Gelbmann	Finanzreferentin
Mag. Elisabeth Thomas	Geschäftsführerin
Regine Jandrisits	Rechnungswesen
Jelena Salihovic	Mitgliederverwaltung

## Vertretungsbefugte Personen:

Dr. Madeleine Petrovic	Präsidentin	09.05.2008 – 08.05.2013
Elisabeth Pratscher	1. Vizepräsidentin	09.05.2008 – 08.05.2013
MAS Markus Hübl	2. Vizepräsident	26.04.2010 – 08.05.2013
Toni Hubmann	3. Vizepräsident	26.04.2010 – 08.05.2013
Mag. Kerstin Gelbmann	Finanzreferentin	09.05.2008 – 08.05.2013
OR Dr. Hans Frey	Vorstandsmitglied	09.05.2008 – 08.05.2013
Barbara Holecek	Vorstandsmitglied	09.05.2008 – 08.05.2013
KS Heinz Holecek	Vorstandsmitglied	09.05.2008 – 08.05.2013
Dr. Ulrike Pohl	Vorstandsmitglied	09.05.2008 – 13.09.2010
Mag. Nadja Ziegler	Vorstandsmitglied	09.05.2008 – 18.03.2011

## B) FINANZBERICHT: (in TEUR)

Beim dargestellten Zahlenwerk handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung, also ein „quasi-konsolidiertes“ Zahlenwerk aus den Ergebnissen des Wiener Tierschutzvereins, der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH und der Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH. Die Quasi-Konsolidierung wurde auf Basis einer liquiditätsorientierten Betrachtung erstellt.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Ergebnisse der Vorjahre seit Wahl des Vorstands unter Präsidentschaft von Frau Dr. Madeleine Petrovic dargestellt:

### a) Einnahmensituation:

	2008	2009	2010
Kostenersatz öffentliche Hand	738	747	738
Kostenersatz von Privaten	550	561	589
Spenden von Privaten/Firmen	1.418	1.420	1.633
Mitgliedsbeiträge	268	263	307
Mitgliedsbeiträge Spenden	49	46	62
Sonstiges/Mieterlöse	89	54	84
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	3.112	3.091	3.413
Verlassenschaften/Schenkungen	2.368	2.355	2.825

### b) Ausgabensituation:

	2008	2009	2010
Personalaufwand	2.250	2.496	2.630
Tierschutzaufwand	439	394	414
Strom/Gas/Heizmaterial	158	158	162
Öffentlichkeitsaufwand	463	543	655
Instandhaltungsaufwand	562	456	341
Sonstiges	403	393	289
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.275	4.440	4.491
Kosten iZm Verlassenschaften	387	189	241
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	4.662	4.629	4.732

## c) Zusammenfassung 2010 mit Vorjahresvergleichen:

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Einnahmen ohne Verlassenschaften	3.112	3.091	3.413
Ausgaben ohne Verlassenschaften	<u>4.275</u>	<u>4.440</u>	<u>4.491</u>
	(1.163)	(1.349)	(1.078)
Verlassenschaften	2.368	2.355	2.825
Kosten iZm Verlassenschaften	<u>387</u>	<u>189</u>	<u>241</u>
	1.981	2.166	2.584
Gesamteinnahmen	5.480	5.446	6.238
Gesamtausgaben	<u>4.662</u>	<u>4.629</u>	<u>4.732</u>
	818	817	1.506

Wir freuen uns, dass es im Jahr 2010 möglich war eine liquiditätsmäßige Reserve für die Zukunft zu bilden, welche im Jahresabschluss des WTV durch Bildung einer Rücklage in Höhe von 1,5 Mio EUR berücksichtigt wurde.